

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 56 (1996-1997)
Heft: 3: Schule & Elternhaus : Teamfähigkeit und Zusammenarbeit sind gefragt

Artikel: Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder : 20. Schulrätetagung vom 26. Oktober 1996
Autor: Guidon, Curdin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357258>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

20. Schulrätetagung vom 26. Oktober 1996

Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder

Bereits zum zwanzigsten Mal trafen sich am 26. Oktober in Chur Schulbehördenmitglieder aus dem Kanton, um Erfahrungen auszutauschen und um sich weiterzubilden. Das Tagungsthema war «Schulbehörden, Lehrkräfte und Eltern – gemeinsam zum Wohle des Kindes». Organisiert wird die Veranstaltung von der Elternorganisation Schule und Elternhaus Graubünden (S & E).

Referat von Max Feigenwinter

Der Hauptreferent, Max Feigenwinter (Seminarlehrer Sargans) bezeichnete die Schule als Ort, wo sehr viele verschiedene Aufgaben gelöst werden müssen.

von Curdin Guidon, Scharans

Die Schule als Lebensraum für unsere Kinder sei auch ein Sammelbecken verschiedenster Erfahrungen: «Darin ist es nicht leicht, alle ernst zu nehmen. Wenn wir manchmal hören, was Väter am Stammtisch sagen, sind wir nicht erstaunt, wenn wir deren Söhne hören.» Bei den verschiedenen Zielen, die zudem

erreicht werden müssten, seien Konflikte vorprogrammiert. In diesem Umfeld spielt gemäss Feigenwinter auch Angst eine immer grössere Rolle. «Deshalb müssen alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrkräften und Schulbehörden ausgeschöpft werden.» Die Schulbehördenmitglieder forderte der Seminarlehrer, der selber Vater und Schulratsmitglied ist auf, Lehrkräfte zu unterstützen und als Brückenbauer zwischen Schule und Elternhaus aufzutreten: «Gemeinsame Arbeit fordert und fördert nicht nur uns als ganze Person. Sie ist ein Prozess, in dem auch Fehler und Schwierigkeiten Anlass zur Reflexion geben.»

Wie die Zusammenarbeit praktisch aussehen kann, zeigten Sabina Ronchetti-Joos (Thusis) und Yvonne Semadeni-Graf (Trin) in Kurzreferaten auf. Beide stellten bei dieser Gelegenheit auch ihre örtliche Organisation von S&E vor. Annamarie Wirth-Linsig (Zizers), Vorstandsmitglied im BLV erhofft sich mehr Unterstützung der Zusammenarbeitsidee zwischen Eltern-Lehrkräften und Schulbehörden schon im Lehrerseminar. Und eine Vision sähe Wirth gerne verwirklicht: Gemeinsame Fortbildung aller drei beteiligten Parteien – zum Wohle der Kinder.

Informationen vom Erziehungsdepartement

Die Schulrätetagung wird auch jedes Jahr vom Erziehungsdepartement (ED) als Forum für die Vermittlung von Neuigkeiten genutzt. Der Verantwortliche für die Volksschule, Stefan Niggli, informierte die Schulbehördenmitglieder dabei direkt über die Lehrplanrevision, über die Lehrbesoldungsverordnung, die Anfang 1997 vor den Grossen Rat kommt, über die Rechtschreibreform und andere Änderungen, die der Volksschule bevorstehen.

Ehrung von Alfred Guidon

Geehrt wurde anlässlich der Jubiläums-Schulrätetagung der langjährige S&E-Präsident Alfred Guidon. Er hat während zwanzig Jahren als Initiant und eigentlicher «Motor» die Veranstaltung organisiert und übergab am Samstag die Verantwortung für den Anlass der jetzigen Kantonalpräsidentin Ursula Casanova.

Kurzreferate

Marianne Kohler (Präsidentin von S&E Schweiz) ergänzte in ihrem Referat: «Lehrpersonen sind verantwortlich für die Schule; für die Erziehung ist aber immer noch die Familie verantwortlich.» Konfliktlösung sei deshalb nur durch Kommunikation möglich; als Weg zur sachlichen Auseinandersetzung, zur Verbesserung des Wohlbefindens aller Beteiligten, und damit als Voraussetzung für eine lebendige und tragfähige Schule.



Alfred Guidon, der «Motor» der Schulrätetagung ist an der Jubiläumsveranstaltung von der S&E Graubünden-Präsidentin Ursula Casanova geehrt worden.
(Foto C. Guidon)